

Wissen sichern – so gelingt der Wissenstransfer im Unternehmen

Der demografische Wandel erfordert innovative Strategien zur Bewahrung von Expertenwissen. Erfahren Sie, wie digitale Zwillinge den Wissenstransfer revolutionieren können.





Die Herausforderung des demografischen Wandels

Kritische Situation

Der demografische Wandel führt zum Verlust wertvollen Erfahrungswissens ausscheidender Fachkräfte. Unternehmen stehen vor der zentralen Aufgabe, dieses Know-how systematisch zu bewahren und generationenübergreifend verfügbar zu machen.

Strategischer Handlungsbedarf

Es gilt, innovative Ansätze zu entwickeln, die Expertenwissen nicht nur dokumentieren, sondern dialogfähig und jederzeit abrufbar machen – für nachfolgende Generationen und das gesamte Unternehmen.



Eine Lösung: KI-basierte digitale Zwillinge



Virtuelle Wissens-Repräsentanten

Digitale Zwillinge fungieren als intelligente Gesprächspartner, trainiert mit spezifischen Fachkenntnissen und Unternehmensvorgaben.



Dialogfähiger Zugang

Ermöglichen strukturierten, interaktiven Zugriff auf Expertenwissen – jederzeit und für alle Teammitglieder verfügbar.



Langfristige Verfügbarkeit

Das Wissen bleibt dauerhaft im Unternehmen erhalten und wird generationenübergreifend nutzbar gemacht.



Was ist ein digitaler Zwilling?

Ein digitaler Zwilling ist weit mehr als ein einfacher Chatbot. Es handelt sich um ein **hochentwickeltes Sprachmodell** mit umfassender technologischer Infrastruktur:



Datenbankanbindung

Direkter Zugriff auf strukturierte Unternehmensdaten und Wissensdatenbanken für präzise Antworten.



RAG-Technologie

Retrieval Augmented Generation ermöglicht kontextbezogene Informationssuche in großen Dokumentenbeständen.



Tool-Integration

Anbindung an PDFs, Webseiten, E-Mails und weitere Unternehmenstools für ganzheitlichen Wissensabruf.



LLM-Kern

Leistungsstarke Large Language Models bilden die Basis für natürliche, kontextverständige Kommunikation.

Formen der Zusammenarbeit mit digitalen Zwillingen

Je nach Anforderung und Reifegrad können Unternehmen verschiedene Kooperationsmodelle wählen – von der menschgeführten Assistenz bis zur KI-gesteuerten Autonomie.



Mensch-KI-Kooperation (MKK) 2: Mensch geführte Zusammenarbeit



Mensch führt, KI assistiert

Definition: Der Mensch behält die Kontrolle und trifft alle Entscheidungen. Die KI unterstützt durch Vorarbeit, konkrete Vorschläge und Simulationen.

Plattform: Experten-KI HUB

Anwendung: Basisagenten - Sprachmodelle ausgestattet mit Tools, Daten, Graphen und RAG-Technologie für gezielte Unterstützung im Arbeitsalltag.

MKK 3: Gleichberechtigte Kooperation

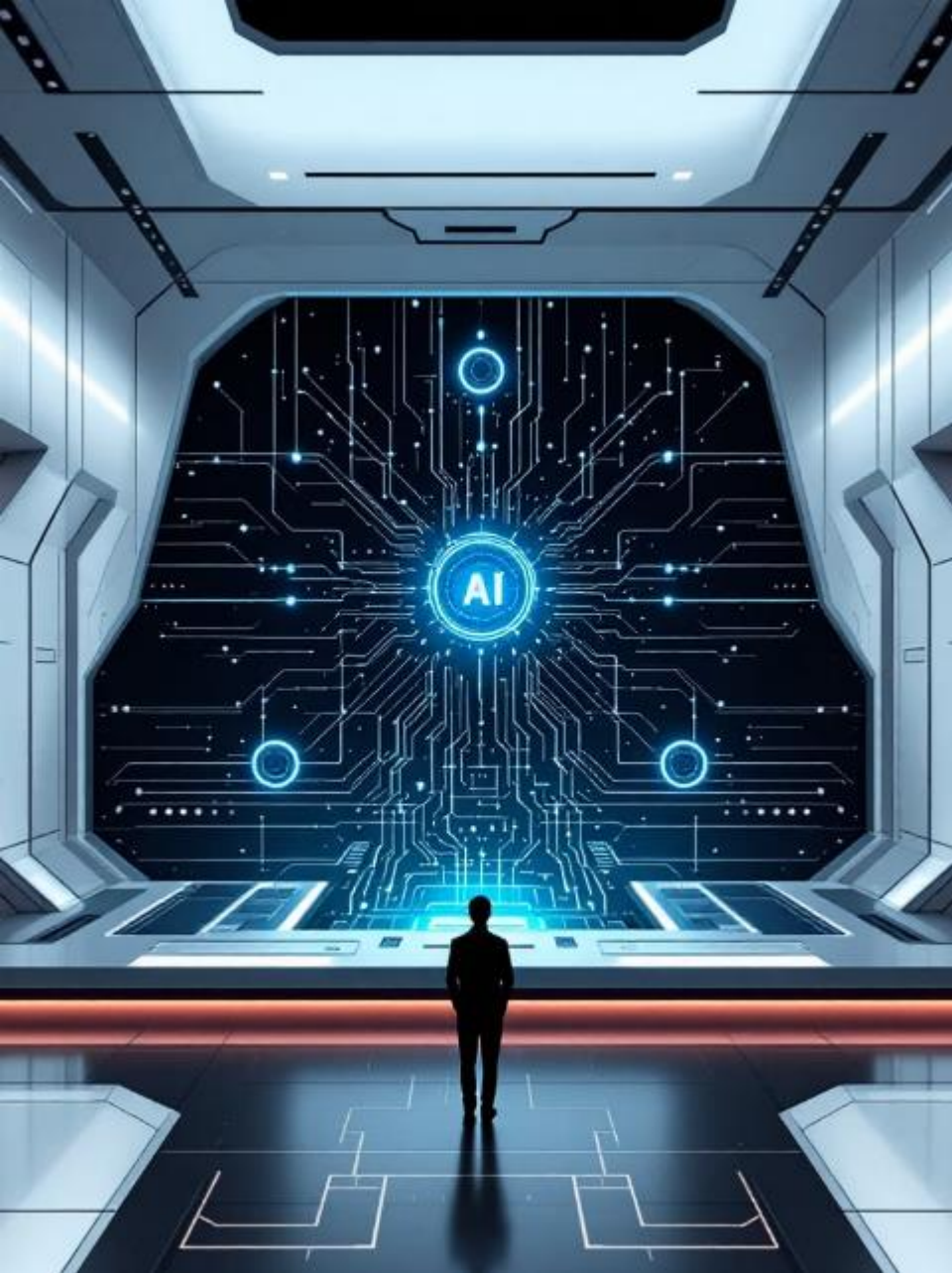
Mensch und KI als Team

Definition: Mensch und KI arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Gemeinsam erreichen sie bessere Ergebnisse, als es allein möglich wäre.

Plattform: HybrideTeams

Anwendung: Intelligente ToDo-Listen und Projektmanagement, bei denen die KI eine gleichberechtigte Rolle im Team übernimmt und aktiv zur Aufgabenerfüllung beiträgt.





MKK 4: KI gesteuert mit/unter menschlicher Aufsicht

Definition

Die KI übernimmt die Führung und steuert komplexe Prozesse. Der Mensch liefert gelegentlich Input oder nimmt Ergebnisse an Schlüsselpunkten ab.

Plattform: AgenticTasks

Agentensysteme, bei denen ein Team von KI-Agenten gemeinsam Aufgaben löst – hochgradig autonom und effizient.

Rolle des Menschen

Der Mensch bleibt in der strategischen Rolle des Ideengebers, Orchestrators oder der Kontrollinstanz bei wichtigen Entscheidungen.



Wo KI-Assistenten helfen

KI-gestützte digitale Zwillinge bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um Herausforderungen zu meistern und Potenziale in Unternehmen freizusetzen.



Wissenssicherung & Transfer

Bewahren und teilen Sie Fachwissen effektiv, selbst beim Ausscheiden von Experten.



Prozessoptimierung

Automatisieren Sie wiederkehrende Aufgaben und beschleunigen Sie interne Abläufe.



Entscheidungsunterstützung

Erhalten Sie datengestützte Einblicke für fundiertere und schnellere Geschäftsentscheidungen.



Schulung & Einarbeitung

Bieten Sie Mitarbeitenden personalisierte Lernpfade und schnellen Zugang zu relevanten Informationen.

Wie bekomme ich das Wissen einer Person in einen KI-Agenten?

Und was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Erfahren Sie, wie Sie wertvolles Expertenwissen systematisch erfassen, in einen KI-Agenten überführen und dauerhaft für Ihr Unternehmen nutzbar machen.





So kommt das Wissen in den KI-Agenten



1. Prototyp erstellen

Grundlegendes Verhalten, Zielgruppe und erste Wissensquellen definieren.



2. Wissen erfassen

Interviews, Workshops und Gespräche mit der Experten-KI – als Methoden-Mix.



3. Daten aufbereiten & trainieren

Dokumente, Richtlinien und Erfahrungen strukturiert in die KI einbinden.



4. Testen & optimieren

Fachexperten und Nutzer testen die KI und geben Feedback.



5. Einführung & Betrieb

Rollout, kontinuierliches Lernen und Integration in Arbeitsabläufe.

Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Ein digitaler Zwilling ist weit mehr als ein Chatbot – er bewahrt Wissen, denkt mit und arbeitet im Team.



Wissen dauerhaft bewahren

Expertenwissen bleibt im Unternehmen – auch nach dem Ausscheiden von Fachkräften.



Schnellere Einarbeitung

Neue Mitarbeitende erhalten sofortigen Zugang zu relevantem Erfahrungswissen.



Prozesse optimieren

KI-Agenten automatisieren Routineaufgaben und liefern datengestützte Empfehlungen.



Qualität sichern

Bewährte Entscheidungen und Arbeitsabläufe werden konsistent weitergegeben.



Konkrete Maßnahmen mit dem Wissensträger

So erfassen Sie das Wissen Ihrer Fachkräfte – systematisch, praxisnah und KI-gestützt.



Strukturierte Interviews

KI-geführte Fachgespräche mit dem Experten aufzeichnen und protokollieren



Mitschnitte von Übergaben

Persönliche Übergabegespräche aufnehmen und KI-gestützt zusammenfassen



Workshops mit Team

Online-Workshops mit Wissensträgern und deren Nachfolgern durchführen



Shadowing & Hospitation

Arbeitsabläufe begleiten und dokumentieren – auch per Video



Kommentierte Prozesse

Experten erläutern ihre Vorgehensweise bei typischen Aufgaben



FAQ-Sessions

Häufige Problemfälle und Lösungswege systematisch erfassen



Erfahrungsberichte

Lessons Learned und Best Practices in strukturierter Form dokumentieren



Dokumentenreview

Vorhandene Unterlagen gemeinsam mit dem Experten sichten und ergänzen



Entscheidungstagebuch

Kritische Entscheidungen und deren Begründungen fortlaufend festhalten



Gesprächsprotokolle

Dialoge mit der Experten-KI auswerten und zur Verbesserung nutzen



Tandem-Arbeit

Experte und Nachfolger arbeiten gemeinsam – die KI dokumentiert mit



Story-Telling Sessions

Implizites Wissen durch Erzählungen aus dem Berufsalltag erschließen

Erstellen einer Experten-KI

Frage 1: Wobei hilft KI?

**Wobei könnte ein*e KI-Assistent / Experten-KI helfen – oder:
"Was steht der Einführung von KI im Weg?"**

Beschreiben Sie eine*n UseCase / Herausforderung, in wenigen Worten.

Prompt: Du sollst wirksame CustomGPTs entwickeln. Im folgenden bekommst Du einen Chatverlauf mit potenziellen UseCases bei denen ein KI-Assistent oder eine Experten-KI helfen und unterstützen kann. Bitte erstelle daraus eine Liste von fünf CustomGPTs zu den am meisten genannten UseCases oder Herausforderungen und erstelle jeweils eine kurze Beschreibung dazu. Gib den GPTs einen persönlichen Namen.



Frage 2: Zielgruppe

**Für wen könnte der genannte CustomGPT wertvolle Dienste leisten?
Nenne die Zielgruppe und mindestens ein Bedürfnis der Zielgruppe.**

Prompt 1: Das ist der CustomGPT, den wir erstellen wollen.

Name des Custom GPT

Kannst Du uns dabei helfen?

Prompt 2: Im Folgenden bekommst Du einen Chatverlauf mit Zielgruppen für den GPT und den Bedürfnissen der Zielgruppe. Bitte erstelle daraus eine detaillierte Anweisung / Instruktion, welche Bedürfnisse der GPT erfüllen soll.



Frage 3: Verhalten

Wie soll sich der CustomGPT gegenüber seinen Nutzern verhalten und welche Methoden soll er verwenden? Nenne das gewünschte Verhalten und mindestens ein Werkzeug oder eine Methode, die der GPT anwenden soll.

Prompt: Im Folgenden bekommst Du einen Chatverlauf mit Verhaltensweisen und Werkzeugen für den GPT. Bitte erstelle daraus eine detaillierte Anweisung / Instruktion, wie sich der GPT gegenüber seinen Nutzern verhalten soll.

Ergänze die Anweisung um drei Methoden / Werkzeuge. Beschreibe die Werkzeuge auch kurz für den GPT.



Frage 4: Knowledge

- **Suche nach relevanten PDF-Dokumenten, die den KI-Assistenten in seinem Wissen, seinem Verhalten oder Methoden erweitern. Stelle den Link zu dem Dokument in den Chat. Aber bitte nur, wenn Du das Copyright zu dem Dokument hast.**
- **Gesprächsprotokolle:** Nachdem mit der Experten-KI Gespräche geführt wurden, können diese zur Verbesserung der Experten-KI genutzt werden.

Phasen der Entwicklung einer Experten-KI

Die Erstellung einer spezialisierten Experten-KI ist ein strukturierter und iterativer Prozess, der darauf abzielt, eine intelligente Lösung mit hoher Fachkompetenz und Zuverlässigkeit zu entwickeln.



1. Prototyp erstellen

Entwicklung eines ersten Entwurfs mit grundlegendem System-Prompt, initialer Wissensbasis und Zielgruppendefinition, um die Vision einer spezialisierten KI greifbar zu machen.



2. Dialog des Fachexperten mit seiner Experten-KI

Direkte Interaktion zwischen Fachexpert*in und KI zur qualitativen Bewertung, Vertrauensbildung und systematischen Evaluation mittels strukturierter Tests und Szenarioanalysen.



4. Dialog der Experten-KI mit ausgewählten Nutzern

Kontrollierter Testlauf mit einer repräsentativen Nutzergruppe zur Validierung unter realen Bedingungen, Sammlung von Feedback und iterativer Optimierung.



6. Guardrails entwickeln

Implementation eines umfassenden Sicherheits- und Qualitätssystems mit kontinuierlichem Monitoring, abgestuften Interventionsmechanismen und Human-in-the-Loop-Prozessen.



2. Daten sammeln & aufbereiten

Systematische Anreicherung mit domänenspezifischem Expertenwissen aus Fachliteratur, Interviews und multimedialen Inhalten, sorgfältig kuratiert für höchste Qualität.



3. Dialog zwischen Experten-KIs

Innovative Wissensvertiefung durch strukturierte Interviews zwischen verschiedenen KI-Systemen, interdisziplinären Austausch und KI-überwachtes Reinforcement Learning.



5. Qualitätsmerkmale entwickeln

Etablierung eines objektiven Experten-KI-IQ als transparente Metrik für die Fachkompetenz der KI, basierend auf systematischen Vergleichen und kontinuierlich aktualisiert.



7. Nutzungsphase

Überführung in den produktiven Regelbetrieb mit Integration in betriebliche Workflows, kontinuierlicher Verbesserung durch Nutzungsdaten und strategischer Weiterentwicklung.

Praxisnahe Einführung



Methodische Grundlagen

Verstehen Sie die Prinzipien und Methoden zur Erstellung digitaler Wissensbotschafter.



Technische Einführung

Lernen Sie die technologischen Komponenten und deren Zusammenspiel kennen.



Hands-on Workshop

Erstellen Sie Ihren ersten funktionsfähigen Prototyp auf Basis eigener Unternehmensinhalte.



Nächste Schritte

Entwickeln Sie klare Strategien zur Implementierung im eigenen Unternehmen.



Workshop: Ihr digitaler Zwilling

Tauchen Sie ein in die praktische Anwendung und entwickeln Sie gemeinsam mit uns Ihren ersten digitalen Zwilling, der Ihr Expertenwissen verkörpert.



Herzlichen Dank, dass Sie dabei waren ...

Ihr Einstieg in KI-gestützten Wissenstransfer

Haben wir das Ziel des Webinars erfüllt?

Praxisnah aufzeigen, wie der Einstieg in den KI-gestützten Wissenstransfer gelingt – mit konkreten Handlungsschritten für Ihr Unternehmen.

Für: Führungskräfte, HR- und Wissensmanagement-Verantwortliche sowie IT-Entscheider*innen

1

Prototyp

Erstellen Sie Ihren ersten digitalen Zwilling

3

Kooperationsmodelle

Wählen Sie Ihre Strategie

100%

Praxisorientiert

Sofort umsetzbare Lösungen